

TSV Werneck will wieder angreifen

Der TSV Werneck richtet den siebten Spieltag der Korbball-Bundesliga in der Schweinfurter Georg-Wichtermann-Halle aus. Die Teams haben das Motto ausgegeben: Bloß niemanden unterschätzen!

Denn die Liga zeichnet sich in dieser Saison durch eine besondere Leistungsdichte aus. Entsprechend warnt Johanna Riegler, Abteilungsleiterin und Spielerin des TSV Werneck, auch vor der Stärke ihres Gegners – des Tabellenvorletzten SV Löffelsterz: „Sie haben in ihren Spielen immer Stärke gezeigt und spielten einen guten Korbball.“ Die Löffelsterzer selbst analysieren ihre bisherigen Auftritte etwas kritischer: „Es wechselte Licht und Schatten“, beschreibt Trainer Frank Dittmar die bisherige Saison; als „durchwachsen“ bezeichnet sie Spielführerin Stephanie Kerner.

Am Heimspieltag trifft der TSV Werneck zudem auf den SV Schraudenbach. „Durch ihr schnelles Konterspiel und ihre guten Spielzüge am Kreis sind sie definitiv keine Mannschaft, die man unterschätzen darf“, so Johanna Riegler. Die Favoritenrolle schiebt Schraudenbach dennoch den Werneckerinnen zu: „Es ist eine sehr starke Mannschaft, die zu schlagen ist schwer.“ Umso mehr am kommenden Spieltag, denn der TSV Werneck ist auf Wiedergutmachung aus: Vor rund einem Monat musste er seine ersten Saisonniederlagen einstecken, rutschte auf den zweiten Tabellenplatz. Mit zwei Siegen könnte er vorerst wieder an Spitzenreiter TuS Helpup vorbeiziehen. „Nach unserem kleinen Patzer am letzten Spieltag wollen wir jetzt wieder angreifen“, kündigt Johanna Riegler an.

Der zweite Gegner des SV Schraudenbach wird der VfL Niederwerrn sein. Dieser sei – wie jede Mannschaft – schlagbar, meinen die SV-Spielerinnen. Aber „man darf sie nicht unterschätzen“. Die Niederwerrner Trainerin Stefanie Philipp erwartet gegen Schraudenbach ein „unbequemes“ Spiel: „Die machen oft unerwartete und überraschende Dinge. Wenn man da nicht total wach ist, kann man schnell ins Hintertreffen geraten.“

Für die Niederwerrnerinnen heißt der zweite Gegner TSV Bergrheinfeld. Dessen Formkurve zeigte zuletzt steil nach oben, gegen die Spitzenteams aus Werneck und Helpup feierte er überzeugende Siege. Unterschätzen wird Niederwerrn seine Kontrahenten vor diesem Hintergrund auf keinen Fall. Doch auch der VfL Niederwerrn geht gestärkt in die anstehenden Partien. Ein nahezu perfekter Heimspieltag vor einer Woche gibt Selbstbewusstsein: „Wenn wir es schaffen, wieder mit dieser Konsequenz in die Spiele zu gehen und eine ähnliche Wurfquote hinbekommen, ist alles drin“, so Philipp.

Die Partien: TSV Bergrheinfeld – SV Löffelsterz (14 Uhr), TSV Werneck – SV Schraudenbach (14.50 Uhr), TSV Bergrheinfeld – VfL Niederwerrn (15.40 Uhr), TSV Werneck – SV Löffelsterz (16.30 Uhr), SV Schraudenbach – VfL Niederwerrn (17.20 Uhr)

Stefanie Nowak, Presse-Team